



Aufheizvorschrift und -protokoll

für Fließestrich hergestellt auf Basis K-Sentials Fließestrich-Compound **Duralpha*** und Zuschlägen (Sand/Kies) auf Warmwasserfußbodenheizung

Allgemeines

Die Angaben in diesem Aufheizprotokoll gelten für Calciumsulfat-Fließestriche, welche mit mindestens 30 % K-Sentials Fließestrich-Compound*, einer passenden Zuschlagkörnung und keinen weiteren Zusatzmitteln oder Zusatzstoffen hergestellt wurden.

Vorlauftemperatur

Max. 55 °C.

Randdämmstreifen

Eignung für Fließestrich, min. 5 mm zusammendrückbar (erst nach dem Verlegen des Oberbelages abschneiden).

Heizregister

Muss beim Estricheinbringen mit Wasser gefüllt sein und unter Druck stehen.

Bewegungsfugen

Bei Flächenvorsprüngen, in großen Flächen, in Türbereichen und zur Trennung von beheizten und unbeheizten Flächen. Detaillierte Empfehlungen gibt das Merkblatt Nr. 5 der IGE/VDPM „Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen“.

Trocknung

Der Estrich ist trocken zu heizen. Die Trocknungszeit ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Luftgeschwindigkeit. Durch das Aufheizen des Estrichs mittels Fußbodenheizung wird die Trocknung wesentlich beschleunigt. Auch während des Aufheizens ist gut zu lüften.

Zu beachten

Bereits einen Tag nach Einbau gut lüften. Mit dem Aufheizen kann bereits 3 Tage nach Einbringung des Estrichs begonnen werden. An einem Heizestrich ist lt. DIN EN 1264-4 vor Belagsverlegung ein Funktionsheizen durchzuführen. Zusätzlich muss der Estrich trocken geheizt werden (Belegreifheizen). Mit der vorliegenden Aufheizvorschrift wird das Funktionsheizen mit dem Belegreifheizen kombiniert.

Aufheizvorschriften

Beginn: 3 Tage nach dem Einbringen.

1. Vorlauftemperatur auf 25 °C einstellen und 1 Tag halten.
2. Anschließend Höchsttemperatur (max. 55 °C) einstellen und halten (ohne Nachtabsenkung), bis der Estrich trocken ist.
Das Hochheizen kann alternativ auch in Schritten von 5 °C pro Tag erfolgen. Richtwerte Trocknung bei max. Vorlauftemperatur und guter Lüftung:
Dicke ≈ 35 mm (Bauart B): ca. 10 Tage,
Dicke ≈ 55 mm (Bauart A): ca. 14 Tage
Prüfen auf Restfeuchte.
3. Nach Erreichen der Belegreife die Vorlauftemperatur so reduzieren, dass die Oberflächentemperatur des Estrichs von 15 bis 18 °C erreicht wird.
4. Danach ist der Estrich belegreif.

* Geltungsbereich: Duralpha F 2003, Duralpha F 2201, Duralpha F 2202, Duralpha M 2011, Duralpha M 2015, Duralpha M 2211, Duralpha M 2215

Jede Änderung der Vorlauftemperatur beim Aufheizen und beim Absenken ist auf 5 °C genau einzutragen. Jede Prüfung auf Trocknung ist zu protokollieren.

Bauherr:
Heizsystem:
Estricheinbau am:

Heizungsbauer:
mittlere Estrichdicke: mm
Heizelementüberdeckung:
min: mm max: mm

Aufheizen
(Kombination von Funktionsheizungen und Belegreifheizungen):

Datum	Vorlauftemperatur in °C	Unterschrift

Prüfung der Trocknung:
Folienprüfung oder CM-Messung
(Folienprüfung ersetzt nicht die CM-Messung)

Datum	Trocken ja / nein	Unterschrift

Absenken der Vorlauftemperatur:

Datum	Vorlauftemperatur in °C	Unterschrift

Belegreifheizungen abgeschlossen:

Datum	Außentemperatur in °C	Unterschrift

Bitte aufbewahren!

Ort/Datum

Unterschrift (Bauleiter)

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

▶ knauf-direkt@knauf.de
▶ www.k-sentials.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Alle aufgeführten Daten sind Richtwerte mit herkunfts- und produktionsbedingter Toleranz. Bestimmungsmethode nach Knauf Prüfvorschrift, kann bei Bedarf angefordert werden.